



Beiträge zur Schulentwicklung | PRAXIS

Christine Garbe, Marco Grahl-Marniok,
Yvonne Hörmann & Birgit Kreitz (Hrsg.)

Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht vermitteln

Praxishandbuch für Fortbildende und Lehrende
in Sekundarstufen und beruflicher Bildung

Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht vermitteln

Praxishandbuch für Fortbildende und Lehrende
in Sekundarstufen und beruflicher Bildung

Christine Garbe, Marco Grahl-Marniok,
Yvonne Hörmann & Birgit Kreitz (Hrsg.)

Beiträge zur Schulentwicklung I PRAXIS

**herausgegeben von der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule des Landes Nordrhein-Westfalen**

(QUA-LiS NRW)

**Christine Garbe, Marco Grahl-Marniok,
Yvonne Hörmann & Birgit Kreitz (Hrsg.)**

Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht vermitteln

**Praxishandbuch für Fortbildende und Lehrende
in Sekundarstufen und beruflicher Bildung**



Beiträge zur Schulentwicklung

© 2023 wbv Publikation
ein Geschäftsbereich der
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld

Gesamtherstellung:
wbv Media, Bielefeld
wbv.de

Redaktion QUA-LiS NRW: Hermann Meuser,
Rüdiger Käuser, Dr.in Veronika Manitus,
Tanja Webs

Umschlaggestaltung: Pleßmann Design,
Ascheberg

Abbildungen: QUA-LiS NRW

Coverfoto: iStock/Chinnapong

ISBN: 978-3-7639-7324-8 (Print)
ISBN: 978-3-7639-7325-5 (E-Book)
DOI: 10.3278/9783763973255

Printed in Germany

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Insbesondere darf kein Teil dieses Werkes ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form (unter Verwendung elektronischer Systeme oder als Ausdruck, Fotokopie oder unter Nutzung eines anderen Vervielfältigungsverfahrens) über den persönlichen Gebrauch hinaus verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für alle in diesem Werk verwendeten Warennamen sowie Firmen- und Markenbezeichnungen können Schutzrechte bestehen, auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind. Deren Verwendung in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei verfügbar seien.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort	7
I Einleitung	9
<i>Christine Garbe</i> BaCuLit – Ein europäisches Programm zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften und Fort- bildenden (Einleitung)	11
<i>Marco Grahl-Marniok</i> Lese- und Schreibförderung als Teil von Schulentwicklung	19
<i>Marco Grahl-Marniok, Birgit Kreitz & Britta Reinemund</i> BaCuLit in der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung und Trainerinnen- und Trainerausbil- dung für Berufsbildende Schulen – Erfahrungen aus NRW	23
<i>Christine Garbe & Yvonne Hörmann</i> Modulübersicht mit Querverweisen	27
II Module	31
<i>Christine Garbe</i> Modul 1: Zur Bedeutung von Lese- und Schreibkompetenzen für erfolgreiches Lernen – Ein- führung und Übersicht	33
<i>Christine Garbe</i> Modul 2: Grundlagen der Unterrichtsplanung nach BaCuLit	45
<i>Yvonne Hörmann</i> Modul 3: Fachvokabular erarbeiten/Concept Maps	59
<i>Peter Weber</i> Modul 4: Fachtexte lesen und schreiben lernen	69
<i>Dorothee Gaile</i> Modul 5: Kognitive und metakognitive Lesestrategien unterrichten	83
<i>Stefan Siggés</i> Modul 6: Kognitive und metakognitive Schreibstrategien unterrichten	97
<i>Yvonne Hörmann</i> Modul 7: Textverständnis in allen Fächern – mehrsprachige Lernende unterrichten	109
<i>Christine Garbe</i> Modul 8: Lesemotivation und eigenständiges Lesen fördern	119
<i>Christine Garbe</i> Modul 9: Diagnostik und Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen als Teil von Schul- entwicklung	129

III Resümee und Ausblick	145
Erfahrungen aus der Praxis – Fazit und Ausblick	147
Literaturverzeichnis	167
Autorinnen und Autoren	175

Vorwort

Der hier vorliegende 35. Band aus der Reihe „Beiträge zur Schulentwicklung“ der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW) stellt ein internationales Fortbildungsprogramm für Fachlehrkräfte der Sekundarstufen vor, das im Rahmen mehrerer europäischer Projekte entwickelt wurde. Es adressiert als Praxisband Lehrkräfte aller Unterrichtsfächer und Lernbereiche und zielt darauf, praxisnah und wissenschaftlich fundiert grundlegende Kenntnisse, Strategien und Methoden zu vermitteln, mit deren Hilfe Lernende erfolgreich angeleitet werden können, die bildungssprachlichen Kompetenzen im Lesen und Schreiben zu erwerben, die für fachliches Lernen erforderlich sind. Das BaCuLit¹-Programm besteht aus neun Modulen mit insgesamt 23 dreistündigen Workshops, die je nach Bedarf auch einzeln erarbeitet werden können, zum Beispiel im Rahmen schulinterner Fortbildungen oder in Angeboten der regionalen Lehrkräftefortbildung. Die Materialien können auch in Seminaren der grundständigen Lehramtsausbildung und der Referendarausbildung eingesetzt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen aller Modul-Bausteine werden im vorliegenden Handbuch erläutert. Alle didaktischen Materialien (Arbeitsblätter), PowerPoint-Präsentationen und Ablaufpläne werden als *Online-Materialien* von der QUA-LiS NRW zugänglich gemacht, sodass die Kursinhalte auch autodidaktisch erarbeitet werden können (weitere Informationen hierzu finden sich in der Einleitung).

Mit der Reihe „Beiträge zur Schulentwicklung“ möchte die QUA-LiS NRW die fachlichen Debatten um aktuelle, wichtige und andauernde Themen wie die Qualitätsentwicklung von Ganztagschulen bereichern und ein Unterstützungsangebot für die vielfältigen und herausfordernden Gestaltungsprozesse im Bildungsbereich bereitstellen. Die Reihe greift zum einen aktuelle wissenschaftliche, unterrichtsfachliche und fachdidaktische Diskurse auf und stellt diese interessierten Leserinnen und Lesern für die Diskussion zur Verfügung. Zum anderen richtet es sich unter dem Label „Praxis“ gezielt an die schulischen Akteure vor Ort und bietet Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Erziehungsberechtigten konkrete Unterstützungsmaterialien für die Anwendung in Schule und Unterricht an.

Die Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW) ist die zentrale Einrichtung für pädagogische Dienstleistungen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Schule und Bildung in Nordrhein-Westfalen. Kern ihrer Arbeit ist es, die Schulen und Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung des Landes bei der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung systematisch zu unterstützen. Dies geschieht für die Schulen des Landes u. a. durch die Entwicklung von Kernlehr- und Bildungsplänen, die Bereitstellung von Aufgaben für die zentralen Prüfungen, durch die Qualifizierung und Professionalisierung der Lehrerfortbildung und des Leitungspersonals sowie durch die Unterstützung in bildungspolitisch aktuellen Handlungsfeldern. Bei allen Angeboten ist es der QUA-LiS NRW ein wichtiges Anliegen, den Schulen für die herausfordernden Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung entsprechende Unterstützungsangebote bereitzustellen. Einen Beitrag dazu stellt die Publikationsreihe „Beiträge zur Schulentwicklung“ dar.

Mein Dank gilt dabei den Herausgebenden und allen Autorinnen und Autoren des neuen Bandes für ihre Beiträge, die uns mit ihrer Mitwirkung am vorliegenden Band in diesem Vorhaben unterstützt haben.

Rüdiger Käuser

Direktor der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)

¹ Das Akronym BaCuLit steht für den englischen Projekttitel: „Basic Curriculum for Teachers' In-service Training in Content Area Literacy in Secondary Schools“.

I Einleitung

BaCuLit – Ein europäisches Programm zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften und Fortbildenden (Einleitung)

CHRISTINE GARBE

Wegweiser: Die Adressatengruppen des BaCuLit-Kurses

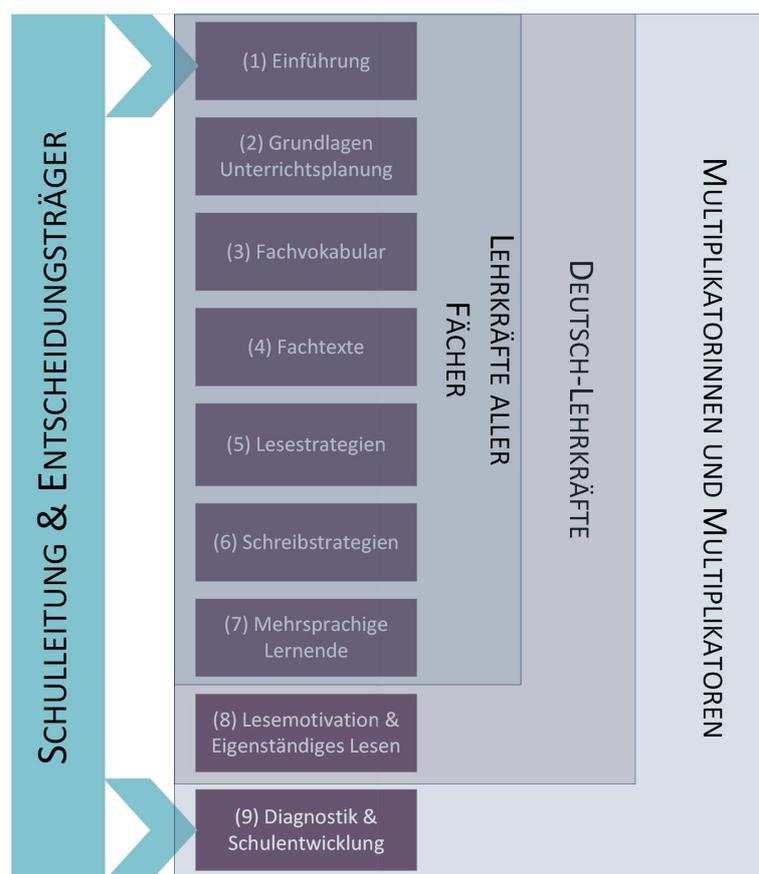


Abbildung 1: Adressatengruppen des BaCuLit-Kurses

Das vorliegende Handbuch und die dazugehörigen Online-Materialien haben *unterschiedliche Adressatinnen und Adressaten* auf den verschiedenen Ebenen der Schule und Schuladministration. Damit jede Nutzerin und jeder Nutzer dieses Handbuches gezielt das findet, was für sie oder ihn von Belang ist, haben wir einen Wegweiser an den Anfang dieser Einleitung gestellt, der die Interessen der verschiedenen Nutzergruppen expliziert:

- **Lehrkräfte** (Deutsch- und Fachlehrkräfte der Sek I und II an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen aller Fachrichtungen): „Wie kann ich meinen Unterricht sprachsensibel gestalten und weiterentwickeln?“ Für Fachlehrkräfte sind die Module 1 bis 7 bedeutsam, für Deutschlehrkräfte und solche, die sich für eine umfassende, ganzheitliche Leseförderung in ihrem Unterricht und an der Schule interessieren, darüber hinaus das Modul 8.
- **Fortbildende, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren** im Bereich Lese- und Schreibförderung: „Wie gestalte ich nachhaltige Fortbildungsvorhaben? Wie gelingt es, mit Fortbildung im Bereich der Lese- und Schreibförderung Schulentwicklung voranzutreiben?“ Für diese Adressatengruppe sind alle 9 Module von Interesse; eine Qualifizierung zur BaCuLit-Trainerin oder zum BaCuLit-Trainer mit abschließender Zertifizierung setzt die Teilnahme an allen Modulen

voraus und beinhaltet darüber hinaus die Dokumentation des eigenen Lernprozesses durch ein Portfolio und die abschließende Präsentation einer ‚BaCuLit-Unterrichtsstunde‘ (siehe Modul 2.3).

- *Entscheidungssträger, Schulleitungen und Fach- bzw. Bildungsgang-Leitungen:* „Wie gelingt Schulentwicklung im Bereich von Sprachbildung (Lese- und Schreibförderung)?“ Für diese Adressatengruppe empfehlen wir vor allem die Teilnahme an Modul 1.1 und Modul 9, aber auch Modul 2 wäre hier von Interesse.

Das „BaCuLit“-Projekt (2011–2012) und seine Weiterentwicklung in nachfolgenden Projekten

Das Akronym BaCuLit steht für „*Basic Curriculum for Teachers’ In-service Training in Content Area Literacy in Secondary Schools*“¹. Es handelt sich hierbei um ein Fortbildungsprogramm zur Vermittlung fachbezogener bildungssprachlicher Schriftkompetenzen für Fachlehrkräfte aller Unterrichtsfächer und Lernbereiche. Das BaCuLit-Programm wurde im Rahmen eines europäischen Comenius-Projektes (2011–2012) unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Garbe (Universität zu Köln) von einem internationalen Konsortium entwickelt. Beteiligt waren Universitäten und Lehrerbildungseinrichtungen aus Deutschland, Holland, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, Ungarn und den USA. Im Rahmen von zwei europäischen Folgeprojekten unter der Leitung von Prof. Garbe (ISIT 2013–2014 und BleTeach 2015–2018) wurde dieses Programm inhaltlich weiterentwickelt und für Blended Learning-Angebote erweitert (vgl. Garbe 2014 und 2018a; nähere Informationen und Materialien finden sich auf der Projekt-Webseite www.blend-ed.eu). In diesen internationalen Projekten wurden alle Publikationen und Materialien in *englischer Sprache* entwickelt; die deutschen Versionen waren bislang nur für den internen Gebrauch zugänglich. Mit diesem Handbuch und den begleitenden Online-Materialien liegt nun erstmals das gesamte Programm in einer aktualisierten und überarbeiteten Version in deutscher Sprache vor.

Das BaCuLit-Projekt adressiert das Problem defizitärer Lese- und Schreibkompetenzen von Schülerinnen und Schülern in Europa (und darüber hinaus), das durch die PISA- und IGLU-Studien seit Beginn der 2000er Jahre ins öffentliche Bewusstsein gerückt wurde, und zwar im Hinblick auf die *fachbezogenen* Lese- und Schreibkompetenzen, die insbesondere in den Sekundarstufen und der beruflichen Bildung sowie im Berufsalltag immer wichtiger werden. Die PISA-Studien, in denen *Lesekompetenz* (engl. *reading literacy*) als die wichtigste Basiskompetenz für alles Lernen definiert wird, zeigen seit PISA 2000 kontinuierlich, dass in Europa im Durchschnitt 15 bis 20 Prozent der getesteten 15-Jährigen nur mit mangelhaften Lesekompetenzen die Schulen verlassen.

Das BaCuLit-Projekt adressiert dieses Problem auf der Basis einer spezifischen Problemanalyse, die durch zahlreiche Studien insbesondere aus dem angelsächsischen Raum nahegelegt wird: Die Vermittlung *fachbezogener Lese- und Schreibkompetenzen* ist Aufgabe der Schule, und zwar *nicht*, wie lange Zeit angenommen wurde, des *Deutschunterrichts*, sondern des Unterrichts in allen Fächern, da diese Kompetenzen fachbezogen vermittelt werden müssen. Die Analyse eines Gedichtes setzt andere Kompetenzen voraus als das Verständnis einer Mathematik-Aufgabe oder einer historischen Quelle; das Schreiben eines Versuchsprotokolls im Chemie-Unterricht ist etwas vollkommen anderes als ein Besinnungsaufsatz, eine Gebrauchsanweisung oder die Erstellung eines Angebotes für einen Kunden. Im angelsächsischen Raum wird diese Herausforderung seit den 1970er und 1980er Jahren unter dem Stichwort *content area literacy* beschrieben und seit den 2000er Jahren mit dem Begriff der *disciplinary literacy* präzisiert. Beide Konzepte werden teilweise kontrovers diskutiert, wobei im Konzept der *content area literacy*, das dem BaCuLit-Projekt zugrunde liegt, die *cross-curricularen* (fächerübergreifenden) Kompetenzen, im Konzept der *disciplinary literacy* hingegen die diszi-

¹ Der deutsche Titel lautet: „Ein Kerncurriculum für die Lehrerfortbildung zur Vermittlung fachspezifischer Lese- und Schreibkompetenzen in allen Unterrichtsfächern der Sekundarstufen“.

plinspezifischen Lese- und Schreibkompetenzen in den Vordergrund gerückt werden. In der amerikanischen Lehramtsausbildung gehört die Qualifikation im Bereich *content area literacy* (bzw. *disciplinary literacy*) für Lehrkräfte aller Fächer seit Jahrzehnten zum Pflichtprogramm, was nicht zuletzt damit zusammenhängen mag, dass das Konzept der *literacy* (bei uns nur annähernd erfasst im Begriff der *Grundbildung*) insgesamt in den Erziehungswissenschaften angesiedelt ist und nicht in den Sprachfächern oder Geisteswissenschaften; somit wäre es bei uns dann verankert im pädagogischen Begleitstudium zum fachbezogenen Lehramtsstudium.

Nicht nur in Deutschland, sondern in Europa insgesamt ist dies anders: Hier gibt es traditionell keine Qualifikation von Fachlehrkräften der Sekundarstufen im Bereich der Vermittlung von fachbezogenen Lese- und Schreibkompetenzen im Rahmen der ersten und zweiten Phase der Lehramtsausbildung². Die kontinuierliche Unterstützung der (schrift-)sprachlichen Bildung im Fachunterricht ist jedoch eine notwendige Voraussetzung, um das von PISA und anderen Studien identifizierte Problem mangelnder Basiskompetenzen bei rund 20 Prozent der europäischen Schülerinnen und Schüler wirksam zu bekämpfen: Lese- und Schreibkompetenzen sind die Grundausrüstung für erfolgreiches Lernen in allen Fächern. Da Fachlehrkräfte in ihrer Ausbildung jedoch kaum auf diese Aufgabe vorbereitet wurden, liegt die Praxis in diesem Bereich weit hinter wissenschaftlichen Erkenntnissen und didaktischen Konzepten zurück.

Das Comenius-Projekt *BaCuLit* (gefördert 2011–2012) hat deshalb aus pragmatischen Gründen zunächst ein Programm zur *Fortbildung* von Fachlehrkräften der Sekundarstufen zur Vermittlung fachspezifischer Schriftsprachkompetenzen (*content area literacy*) entwickelt. Es mag zwar logischer erscheinen, das Problem ‚bei der Wurzel zu packen‘ und die grundständige Lehrerbildung zu adressieren, doch sind Studiengänge an den Hochschulen oder Programme der Referendarsausbildung wesentlich weniger flexibel als Angebote der Lehrerfortbildung; von der grundsätzlichen Idee her ist das BaCuLit-Programm jedoch auch dafür geeignet, in die erste und zweite Phase der Lehramtsausbildung integriert zu werden; entsprechende Konzepte und Praxiserfahrungen dazu werden in Kapitel 14 referiert.

Das *basic curriculum* (Kerncurriculum) von BaCuLit beabsichtigte, auf der Basis internationaler Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, über die jede Lehrkraft in europäischen Sekundarschulen im Bereich der Förderung von Lese-, Schreib- und Textkompetenzen im Fachunterricht verfügen sollte. In der ursprünglichen Version wurden sechs Module von je sechs Zeitstunden entwickelt, zunächst in einer englischen Masterversion, die dann für die praktische Erprobung in die jeweiligen Landessprachen übersetzt wurde. Alle Module enthielten jeweils Trainer-Input in Form von PPT-Präsentationen, Unterrichtsmaterial, kooperative Aufgaben zur Unterrichtsentwicklung und unterstützende Online-Angebote auf einer Moodle-Plattform. Die Module wurden in der Pilotierungsphase in Lehrerfortbildungsinstituten in allen teilnehmenden Ländern außer Norwegen erprobt, und zwar in Kursen von jeweils 10 bis 25 Lehrkräften der Sekundarstufen. Während dieser Pilotierungsphase hat das Entwicklungsteam, ergänzt durch nationale externe Expertinnen oder Experten, die Durchführbarkeit des Kurses in den verschiedenen europäischen Ländern evaluiert und nach der Auswertung der Ergebnisse alle Materialien noch einmal überarbeitet. Die Ergebnisse lagen am Ende des Projekts als der endgültige BaCuLit-Kurs vor: Die zu diesem Zeitpunkt sechs Module wurden in Inhalt und Aufbau leicht verändert und in der Zeitstruktur flexibler gestaltet.

Im Rahmen eines Anschluss-Projektes (*ISIT – Implementation Strategies for Innovations in Teachers' Professional Development*³, gefördert im Comenius-Programm 2013–2014) wurden BaCuLit-Trainerinnen und -Trainer in drei Ländern (Deutschland, Rumänien und Ungarn) ausgebildet, wobei der

2 In Deutschland sind diesbezüglich seit mehr als einem Jahrzehnt Veränderungen im Gange, da erkannt wurde, dass insbesondere Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte, sogenannte DaZ-Lernende („Deutsch als Zweitsprache“), die bildungssprachlichen Anforderungen schulischen Unterrichts ohne spezielle Förderung kaum erfüllen können. Nordrhein-Westfalen (NRW) hat 2009 als erstes Bundesland verpflichtend ein sog. DaZ-Modul für alle Lehramtsstudierenden in der ersten Phase der Lehrerbildung eingeführt; in allen anderen Bundesländern ist dies bis heute jedoch nicht der Fall. (Vgl. <https://www.schulministerium.nrw/daz-umgang-mit-vielfaltder-lehrerausbildung>)

3 Deutscher Titel: „Implementierungsstrategien für Innovationen in der Lehrerfortbildung“.

BaCuLit-Kurs zum größten Teil in einem E-Learning-Format angeboten wurde. Die Ausbildung und Zertifizierung nationaler BaCuLit-Fortbildender war allerdings nur *ein* Bestandteil des ISIT-Projektes; die mit BaCuLit qualifizierten Lehrkräfte sollten anschließend erkunden und dokumentieren, wie diese ‚Innovation in der Lehrerfortbildung‘ (also der BaCuLit-Kurs) erfolgreich im Angebot ihrer Fortbildungsinstitutionen verankert werden könnte. Aus der Analyse dieser Implementierungstagebücher wurden für die drei beteiligten Länder Empfehlungen für erfolgreiche Implementierungsstrategien abgeleitet, die sich auch auf andere Innovationen übertragen lassen.

Das nachfolgende *BleTeach*-Projekt („Blended Learning in Teachers’ Professional Development“⁴) wurde von 2015 bis 2018 im Erasmus+-Programm der EU gefördert und band bewährte und neue Partnerländer in die Weiterentwicklung des BaCuLit-Kurses ein: neben Deutschland, Rumänien und Ungarn waren nun auch Belgien (Wallonie, d. h. der französisch-sprachige Teil), Portugal und Russland (selbstfinanziert) sowie Expertinnen und Experten aus Finnland, Großbritannien und den USA beteiligt. *BleTeach* knüpfte an den E-Learning-Kurs des ISIT-Projektes an und hat ihn inhaltlich und didaktisch weiterentwickelt: Einerseits wurde das Gesamtkonzept leicht modifiziert, indem z. B. ein eigenes Modul zum fachlichen Schreiben (als Ergänzung zum Modul Lesestrategien) hinzugefügt wurde; ferner wurden neue Forschungs- und Entwicklungsergebnisse eingearbeitet. Andererseits hatte jedes nationale Team die Möglichkeit, zusätzlich zu den sechs gemeinsamen Modulen des Masterkurses eigene Module zu entwickeln, die auf nationale Bedarfslagen reagieren. So wurden etwa in Deutschland weitere Module entwickelt zum fachlichen Lernen von Zweit- und Mehrsprachen-Lernenden und zu Lese- und Schreibförderung als Bestandteil von Schulentwicklung. Ferner wurde so weit wie möglich mit nationalen Beispielen und Materialien gearbeitet.

Darüber hinaus setzte sich *BleTeach* vertieft mit Chancen und Hindernissen von E-Learning und Blended Learning in der Lehrerfortbildung auseinander, veröffentlichte dazu nationale Berichte und ein „Handbook of Success Factors in Blended Learning Offers for Teachers’ In-Service Training“. Alle Ergebnisse des Projektes sowie Informationen zu den beiden Vorgänger-Projekten BaCuLit und ISIT unter: www.blend-ed.eu.

Die BaCuLit-Prinzipien einer professionellen Lehrkräftefortbildung

Das BaCuLit-Programm verfolgt das Ziel, die Expertise von Lehrkräften im Bereich der Vermittlung fachspezifischer Schriftsprachkompetenzen („Literacy“) zu erweitern. Dabei verlässt sich BaCuLit nicht allein auf die Vermittlung von Wissen, sondern sieht als einen wesentlichen Aspekt von Fortbildung die Veränderung des professionellen Selbstverständnisses („Selbstkonzepts“) und der alltäglichen Unterrichtspraxis von Lehrkräften. Lipowsky und Rzejak (2019) haben in einem informativen Forschungsüberblick zur *Professionalisierungsforschung von Lehrkräften* zusammengetragen, was Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich macht. Sie heben u. a. hervor, dass der Erfolg von Lehrerfortbildungen auf vier Ebenen betrachtet werden kann:

- Ebene 1: Akzeptanz und Zufriedenheit der teilnehmenden Lehrpersonen
- Ebene 2: Erweiterung des Lehrerwissens, Weiterentwicklung der Überzeugungen und Orientierungen
- Ebene 3: Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität
- Ebene 4: Förderung des Lernens der Schülerinnen und Schüler (Ebd., S. 17).

Tatsächlich begnügt sich in Deutschland die Evaluation von Lehrerfortbildungen in der Regel mit der Erfassung der Ebene 1, obwohl die Forschung nachgewiesen hat, dass die subjektive Zufriedenheit der Teilnehmenden von Fortbildungen nichts aussagt über Effekte auf den anderen drei Ebenen, auf die es eigentlich ankommen müsste (vgl. ebd., S. 18). Wenn es hingegen um die Erweite-

⁴ Der vollständige deutsche Titel des Projektes lautete: „*Blended Learning* in der Lehrerfortbildung – Entwicklung eines europäischen Fortbildungskurses zum sprachsensiblen Fachunterricht für Lehrkräfte der Sekundarstufen“.

rung von Wissen, die Änderung von Überzeugungen und Selbstkonzepten, vor allem aber um die Veränderung von Unterricht und letztlich um messbare Lernerfolge von Schülerinnen und Schülern geht, sind die üblichen einmaligen oder kurzzeitigen Lehrerfortbildungsformate im deutschen Bildungssystem (die sog. *one-shot-approaches*) denkbar unwirksam: Vor allem aus der angelsächsischen Forschung zur Wirksamkeit von Lehrerfortbildungen wissen wir, dass nur langfristige und kontinuierliche Fortbildungen eine tatsächliche Veränderung von Selbstkonzepten und Unterrichtsroutinen von Lehrkräften bewirken können (vgl. den Forschungsüberblick von Philipp & Scherf 2012 sowie Scherf 2013 und Garbe 2014, S. 266 ff.).

Lipowsky und Rzejak zählen zu den Merkmalen erfolgreicher Fortbildungen die Verschränkung von Input-, Erprobungs-, Feedback- und Reflexionsphasen, die nur in längerfristig angelegten Prozessen gelingen könne und oft durch ein begleitendes *coaching* unterstützt werden müsse (2019, S. 20). Die Länge und Dauer von Fortbildungen sei darum – neben der inhaltlichen und didaktischen Ausgestaltung – ein wesentlicher Erfolgsfaktor: Einige von ihnen referierte Studien postulieren, dass Fortbildungen mit positiven Effekten mehr als 80 Stunden Präsenzzeit erfordern und sich über mindestens ein halbes Jahr erstrecken müssten, insbesondere wenn sie auf die Veränderung von Einstellungen und die Weiterentwicklung unterrichtlichen Handelns zielten und nicht nur auf die Vermittlung eng begrenzter Wissensbausteine (ebd., S. 21). Im *BaCuLit-Kurs* geht es aber genau darum: Er zielt darauf, sowohl das Selbstverständnis von Lehrkräften als auch ihre alltägliche Unterrichtspraxis zu verändern und damit die Lernerfolge von Schülerinnen und Schülern deutlich zu verbessern. Nach dem Verständnis von *BaCuLit* sollen Fachlehrkräfte nicht nur Expertinnen und Experten in ihrem Fachgebiet sein, sondern ebenso für die Vermittlung von Lese-, Schreib- und Textkompetenzen innerhalb des Fachunterrichts. Wenn ihre Schülerinnen und Schüler wissen, wie sie Lesen und Schreiben für das Lernen des Inhalts nutzen können, werden sie zu erfolgreichen Lernenden, was zu einem Erfolgserlebnis für Lehrende *und* Lernende führt.

Aufbauend auf diesem Verständnis von wirksamer Lehrerfortbildung werden die *BaCuLit*-Workshops an folgenden Prinzipien ausgerichtet:

- Sie geben Lehrkräften die Gelegenheit, über ihre Unterrichtserfahrung und ihre Konzepte von Unterricht in ihrem Fach zu reflektieren.
- Sie bieten Übungen und Anleitungen zur Analyse des eigenen Unterrichts, zur Erhebung von Schülerinteressen und zur Diagnostik der Lese- und Schreibleistungen der Lernenden.
- Sie stellen während der Kurse grundlegendes didaktisches Wissen zu fachbezogenen Lese- und Schreibkompetenzen in knapper, gut aufbereiteter Form vor (kurze PPT-gestützte Vorträge) und geben Hinweise auf vertiefende Lektüren.
- Sie vermitteln Beispiele gelungener Praxis und bieten Gelegenheiten, diese mit der eigenen Unterrichtspraxis zu verknüpfen.
- Sie bieten den Lehrkräften zahlreiche Möglichkeiten, neue kooperative Lernformen (z. B. in Partner- und Gruppenarbeit) während der Workshops zu erproben.
- Sie stellen Instrumente, Methoden und Unterrichtsstrategien für die Lese- und Schreibförderung vor und modellieren für die Kursteilnehmenden, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können.
- Sie ermöglichen es Lehrkräften, neue Methoden des Lernens und der Lese-/Schreibförderung zunächst während des Kurses selbst auszuprobieren, bevor sie sie im Klassenzimmer mit ihren Schülerinnen und Schülern einsetzen.
- Sie stimulieren die wechselseitige Unterstützung der Teilnehmenden bei der Veränderung ihres Unterrichts während der Workshops und über die Lernplattform; Ziel ist es, produktive Lerngemeinschaften zu bilden.

„Train the trainers“ – Multiplikatoren Ausbildung für Berufsschullehrkräfte in NRW

Um das Programm auch an Berufskollegs zu implementieren, wurden 2018 und 2019 in Kooperation von Prof. Garbe (Universität Köln) und BaCuLit-Trainerinnen und -Trainern aus verschiedenen Bundesländern sowie der Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule NRW (QUA-LiS NRW) Berufsschul-Lehrkräfte aus allen Bezirksregierungen in NRW zu BaCuLit-Moderatorinnen und -Moderatoren qualifiziert. Dabei wurden 6 der damals 8 BaCuLit-Module aus dem BleTeach-Kurs in mehreren ganztägigen Fortbildungen erarbeitet (eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich in Kap. 3). In diesem Zusammenhang entstand die Idee, die Materialien, die im BaCuLit- und BleTeach-Projekt in deutscher Sprache erarbeitet wurden, im Rahmen der geplanten Publikation auch einer größeren Öffentlichkeit, insbesondere den primär adressierten Fachlehrkräften der Sekundarstufen und der beruflichen Bildung, aber auch Dozentinnen und Dozenten aus Lehrerfortbildungseinrichtungen, Schulleitungen, Abteilungs- und Bildungsgangleitungen, zugänglich zu machen. Im Rahmen der erneuten Überarbeitung und Aktualisierung der Materialien für diese Publikation fiel die Entscheidung, das Programm in nunmehr 9 Module zu gliedern, die jeweils aus zwei oder drei dreistündigen Lerneinheiten bestehen.

Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes

Die Mitautorinnen und -autoren dieses Bandes sind mit der oben dargestellten Geschichte von *BaCuLit* eng verbunden: Meine längste Wegbegleiterin ist *Dorothee Gaile*, die bereits am Vorgängerprojekt von *BaCuLit*, dem *ADORE*-Projekt⁵, mitgearbeitet hat und danach in allen weiteren Projekten aktiv war, seit *ISIT* auch erstmals als BaCuLit-Trainerin. Im *ISIT*-Projekt wurden *Ruth Beckmann*, *Yvonne Hörmann* und *Stefan Siggés* zu BaCuLit-Trainerinnen bzw. -Trainern ausgebildet; die beiden Letztgenannten waren auch am *BleTeach*-Projekt maßgeblich beteiligt. *Marco Grahl-Marniok* und *Birgit Kreitz* haben die Qualifikation von Moderierenden der staatlichen Lehrerfortbildung für den Bereich der Berufsbildenden Schulen der QUA-LiS NRW initiiert und engagiert begleitet, und *Brigitta Craemer-Hennig*, *Priscilla Slabon* und *Peter Weber* sind in diesem Rahmen zu BaCuLit-Moderatorinnen bzw. -Moderatoren ausgebildet worden. Uns alle – und etliche weitere BaCuLit-Trainerinnen und -Trainer in der Bundesrepublik und Österreich – verbindet ein Engagement für die Lese- und Schreibförderung von Lernenden und die entsprechende Professionalisierung von Lehrkräften sowie eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, für die ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken möchte.

Das Konzept der Publikation und der Link zu den Online-Materialien

Nach einem einleitenden Teil zu Hintergrund, Zielsetzung und grundlegenden Prämissen des Konzepts werden im Hauptteil des Buches die 9 Module des deutschen BaCuLit-Programms vorgestellt, und zwar unterteilt in thematische Blöcke, die in jeweils 3-stündigen Fortbildungseinheiten erarbeitet werden können. Die 9 Module bestehen aus insgesamt 23 Blöcken, deren Beschreibung einen Umfang von jeweils ca. 5 Seiten in der Buchpublikation hat; alle didaktischen Materialien (Arbeitsblätter), PPT-Präsentationen, Ablaufpläne sowie Hinweise für die Leitungspersonen werden als *Online-Materialien* von der QUA-LiS NRW zugänglich gemacht. Sie finden sich hier:

⁵ Das von meinen Kollegen Karl Holle, Swantje Weinhold und mir koordinierte *ADORE*-Projekt wurde von 2006 bis 2009 im SOCRATES-Programm der EU gefördert und ist in einer umfangreichen Buchpublikation (Garbe, Holle & Weinhold 2010) und mehreren deutschsprachigen Aufsätzen gut dokumentiert; der volle Titel des Projekts lautete: „*ADORE - Teaching Struggling Adolescent Readers. A Comparative Study of Good Practice in European Countries*“. Weitere Informationen zu *ADORE* finden sich in Kapitel 6 (Modul 2.3).